

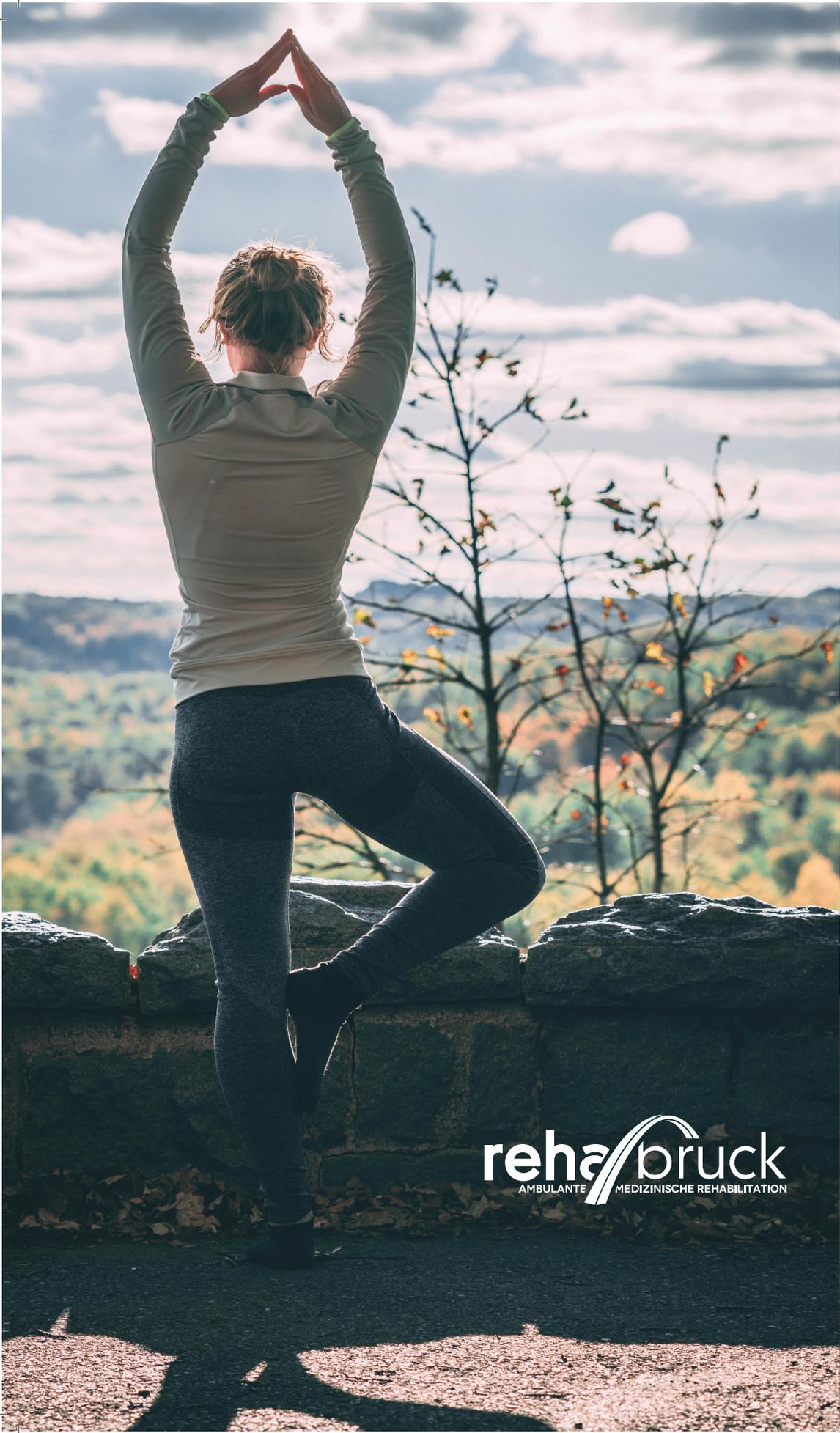


# REHABILITATION

---

für neurologische Erkrankungen des zentralen  
und peripheren Nervensystems

rehabruck  
AMBULANTE MEDIZINISCHE REHABILITATION



**rehabruck**  
AMBULANTE MEDIZINISCHE REHABILITATION

# AMBULANTE NEUROLOGISCHE REHABILITATION

## DAS THERAPEUTISCHE KONZEPT

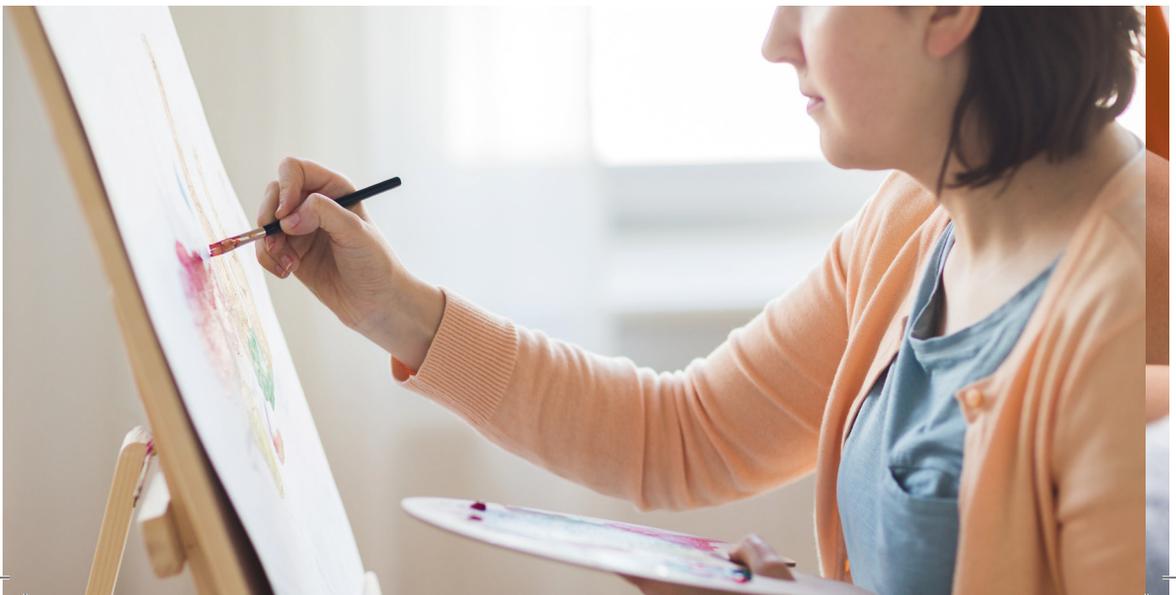
Die Folgen einer Erkrankung sind nicht nur die jeweiligen Krankheitssymptome sondern regelhaft auch daraus resultierende Beeinträchtigungen von Fähigkeiten, die die Teilnahme des Patienten am alltäglichen und beruflichen Leben behindern. Die Diagnostik solcher Folgewirkungen und deren Therapie mit dem Ziel der bestmöglichen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des ganzen Menschen, ist zentrale Aufgabe der Rehabilitationsmedizin.

Neurologische Erkrankungen können zu sehr unterschiedlichen Beeinträchtigungen führen. Unter anderem treten Störungen der Beweglichkeit, des Fühlens, Sprechens und Sehens isoliert oder kombiniert auf. Vielfach bestehen auch Defizite in der Konzentration, dem Merkvermögen, den räumlichen und planerischen Leistungen. Eine Rehabilitation bedarf daher einer ausführlichen einleitenden Diagnostik, um sämtliche Beeinträchtigungen zu erfassen. Auf Grund der sehr unterschiedlichen Ausprägung bei einzelnen Patienten sind eine individuelle Zielsetzung und oft das Engagement mehrerer spezialisierter Therapeuten erforderlich, um ein gutes Rehabilitationsergebnis zu erzielen. Dies ist im Idealfall die völlige Wiederherstellung der Gesundheit, kann bei neurologischen Erkrankungen aber auch ein optimierter Umgang mit bleibenden Defiziten sein, um eine verbesserte soziale Teilhabe und eventuelle berufliche Wiedereingliederung zu erreichen.



Neurologische Rehabilitation wird sowohl in stationärer (Phase II) als auch ambulanter (Phase III) Form angeboten. Ambulante neurologische Rehabilitation bietet den Vorteil, dass man im gewohnten Umfeld bleibt und die Therapie in den Alltag integriert werden kann – dies macht sie natürlich auch berufsorientierter. Die Nähe zum Wohnort erleichtert auch die therapeutische Einbeziehung von Angehörigen, den Aufbau sozialer Netzwerke sowie die Planung weiterführender Behandlungen in der Region.

Die ambulante neurologische Rehabilitation erfolgt über die Dauer von maximal 6 Monaten an mindestens 2 Wochentagen.



## DAS THERAPEUTISCHE TEAM

- Fachärzte für Neurologie
- Klinische und Gesundheitspsychologen
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten
- Logopäden
- Diätologen

## HÄUFIGE INDIKATIONEN FÜR EINE AMBULANTE NEUROLOGISCHE REHABILITATION

- Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems , wie Schlaganfälle, Parkinson, M.S., Neuropathien, etc.
- Zustand nach neurochirurgischen Eingriffen
- Zustand nach Hirn- oder Rückenmarksverletzungen

Grundvoraussetzung ist die Motivation an dem Therapieangebot teilzunehmen.



## KONTRAINDIKATIONEN

- Nicht kompensierte Schluckstörung
- Akute oder dekompensierte Krankheitszustände (z. B. cardiopulmonale Insuffizienz, instabile Angina pectoris, haemodynamisch instabile Arrhythmien, Leberinsuffizienz, unbehandelte hormonelle Entgleisungen, akutes Querschnittsyndrom, akute psychische Störungen)
- Akute Infektionskrankheiten
- Marasmus
- Nicht kompensierte Inkontinenz
- Hochgradige mentale Defizite mit Desorientiertheit, Verwirrtheit, fehlender Motivation und schneller Erschöpfung
- Unbehandelte Suchterkrankungen
- Erkrankungen, die die Rehabilitationsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen

Bitte wenden Sie sich bei Fragen und Unklarheiten telefonisch an uns. Wir nehmen uns gerne Zeit für ein persönliches Vorgespräch.

## DER WEG ZU UNS

Die Aufnahme in die reha bruck erfolgt über eine schriftliche Antragsstellung in Form des Rehabilitations-Antragformulars der Sozialversicherungsanstalt durch den Versicherten. Dabei ist auf der zweiten Seite „ambulante neurologische Rehabilitation“ einzufügen, und die reha bruck anzugeben.

Der Antrag wird vom Arzt (Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt, Arzt in einer stationären Einrichtung) begründet und an die zuständige Sozialversicherung weitergeleitet.

Wenn der Antrag vom Pensionsversicherungsträger bewilligt wurde, bekommt der Versicherte von uns den Aufnahmetermin und Informationen zugesandt. Die Kosten für den Rehabilitationsaufenthalt werden von den Pensionsversicherungsträgern übernommen. Die Fahrtkosten sind selbst zu tragen.





**Antrag auf Rehabilitations-, Kur- bzw. Erholungsaufenthalt**

Raum fYr Posteingangsstempel

**Von dem/der Versicherten (Antragsteller(in)) in allen Teilen auszufYllen**

Zutreffende Felder bitte ankreuzen   
 ZustYndiger SozialversicherungsstrYger: \_\_\_\_\_

<b>Familienname(n)</b>	<b>Vorname(n)</b>	<b>Versicherungsnummer</b>
<b>Patient(in)</b>	LEB.Nr.: _____	Tag: _____ Monat: _____ Jahr: _____
<b>Anschrift</b>		
<b>Versicherte(r)</b> (Nur auszufYllen, wenn Patient(en) ein(e) AngehYrige(r) ist)		
LEB.Nr.: _____ Tag: _____ Monat: _____ Jahr: _____		
<b>Versicherte(r) beschYtigt bei</b> (Dienstgeber(in), Dienstort, Tel. Nr.)		

**Angaben des (der) Versicherten:**

Familienstand: \_\_\_\_\_ Telefon Nr.: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Versichert als  Arbeiter(in)  Angestellte(r)  
 bzw. bei  VA Yffentlich Bediensteter  
 VA fYr Eisenbahnen und Bergbau -  
 Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_  
 (Bitte Einkommensnachweis beilegen)

\_\_\_\_\_

SelbstYndig erwerbstYtig als \_\_\_\_\_  
 Leisten Sie Nachtschicht(schwer)arbeit  nein  ja

**Beziehen Sie Leistungen**

a) aus der Pensionsversicherung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	PensionsversicherungstrYger _____
b) aus der Arbeitslosenversicherung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	GeschYftsstelle des AMS _____
c) aus der Unfallversicherung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Anstalt _____
d) vom Bundesamt fYr Soziales und Behindertenwesen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
e) von einem SozialhilfetrYger	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
f) aus einem Yffentlich-rechtlichen DienstverhYltnis (Ruhebezug etc.)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Von welcher Stelle _____

Haben Sie einen Pensions- (Renten-)antrag gestellt  ja  nein

Sind Sie in der Pensionsversicherung freiwillig versichert  ja  nein

Beziehen Sie Pflegegeld  ja  nein

Bei welcher Anstalt \_\_\_\_\_ Welche Stufe \_\_\_\_\_

**Zusatzangaben** Nur auszufYllen, wenn der Antrag fYr eine(n) AngehYrige(n) gestellt wird:

VerwandtschaftsverhYltnis \_\_\_\_\_ zuletzt beschYtigt bis \_\_\_\_\_

Beziehen Sie eine Pension  ja  nein

Sind Sie in der Pensionsversicherung freiwillig versichert  ja  nein

Sind Sie pensions- oder unfallversichert  ja  nein

Beziehen Sie Pflegegeld  ja  nein

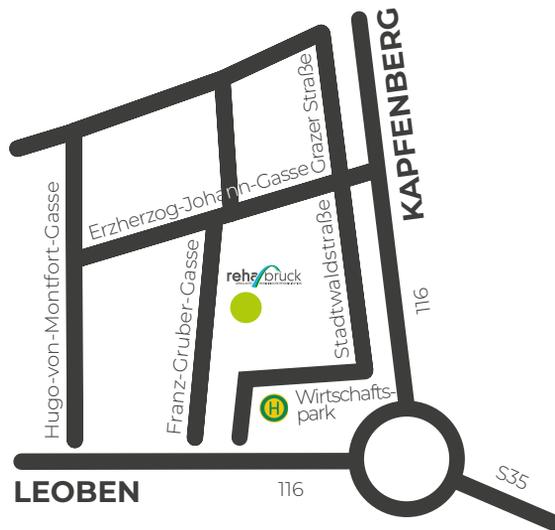
Haben Sie \_\_\_\_\_

Von welcher Anstalt \_\_\_\_\_ Bei welcher Anstalt \_\_\_\_\_ Bei welcher Anstalt \_\_\_\_\_ Von welcher Stelle \_\_\_\_\_

**FYR SÄMTLICHE FRAGEN BEZÜGLICH DER AUFNAHME IN DIE REHA BRUCK STEHEN WIR IHNEN SEHR GERNE UNTER DER NUMMER 03862/51781-301 ZUR VERFÜGUNG.**

Wir mYchten darauf hinweisen, dass aus GrYnden der leichteren Lesbarkeit auf diesen Seiten die mYnnliche Sprachform verwendet wird. Sämtliche AusfYhrungen gelten natYrlich in gleicher Weise fYr die weibliche.





## Erreichbarkeit der reha bruck mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Bahnhof Bruck/Mur – reha bruck ca. 1 km
- Citybus, bis Haltestelle Wirtschaftspark, erreichbar über die Linien 90, 91, 96, 97
- Citybus, Haltestelle Koloman-Wallisch-Platz, erreichbar über die Linien 1, 2, 3, 4, 30, 90, 91, 92, 93, 94, 96, 97  
Entfernung zur reha bruck ca. 0,7 km
- Regionalbus, Haltestelle Koloman-Wallisch-Platz, erreichbar über die Linien 100, 162, 171, 172, 175, 180, 181, 810  
Umsteigen in den Citybus der Linien 90, 91, 96, 97, zur Haltestelle Wirtschaftspark.

## Reha Bruck – ambulante medizinische Rehabilitation

A-8600 Bruck/Mur  
 Franz Gruber Gasse 7  
 Tel. 03862-51 781-301 | Fax-DW -314  
 office@reha-bruck.at  
 www.reha-bruck.at

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 07.00 - 20.00 Uhr



Ein Unternehmen der **SANLAS HOLDING**  
 www.sanlas.at